29. März 1930

Das Reichsbanner

Beilage für die Gaue Baden und Pfalz
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Zur badischen Gau-Generalversammlung

Kameraden!

Generalversammlung bedeutet Rechenschaftsbericht über geleistete und noch zu leistende Arbeit, heißt erkennen, was richtig, was falsch gemacht wurde, oder was besser gemacht werden kann.

Zwei Jahre sind verflossen, seitdem die badischen Reichsbannerkameraden sich zuletzt in Baden-Baden getroffen haben, um sich Rechenschaft zu geben über die Entwickung und die Zukunftsaufgaben unsers Bundes.

Zwei Jahre sind gewiß eine kurze Zeitspanne in unsrer so raschlebigen Zeit, und trotzdem waren sie ausgefüllt mit einem überreichlichen Maße wertvoller Arbeit im Dienste der deutschen Republik. Es ist nicht Art der Reichsbannerkameraden, sich in Eigenlob zu gefallen, genau so, wie es nicht ihre Art ist, sich gegen die Erkenntnis der Schwächen und Fehler zu verschließen. Doch dürfen wir ohne Selbstüberhebung sagen, was der vorliegende Geschäftsbericht auch in aller Deutlichkeit aufweist, daß das badische Reichsbanner nach innen — organisatorisch und finanziell — in den vergangenen zwei Jahren eine erfreuliche Konsolidierung erfahren hat; erfreulich deshalb, weil nur aus einer gesunden, soliden Grundlage die Arbeit erwachsen kann, die das republikanische Deutschland von seiner Schutztruppe erwartet.

Daß die Gegner unsers Bundes diese Schutztruppe lieber heute als morgen verschwinden sehen möchten, können wir ihnen nachfühlen und wollen wir es ihnen daher auch gar nicht verübeln; daß es jedoch noch immer Republikaner gibt, die für uns nichts übrig haben, können wir nicht verstehen, und ihnen müssen wir dies verübeln. Verübeln um so mehr, als in den vergangenen zwei Jahren die innerpolitischen Verhältnisse in Baden, in unserm republikanischen „Musterländle" — ein Name, den wir übrigens im besten Zuge sind, zu verlieren, — sich grundlegend, und zwar zum Schlechten verändert haben.

Es ist hier nicht am Platze, die „Schuldfrage" für diese Veränderung zu untersuchen. Die schwere wirtschaftliche Not hat zweifellos dazu beigetragen, die große Masse der politisch Unreifen in die Lager der Radikalen zu treiben; die Lauheit und Nachsicht der Republikaner hat diese Entwicklung aber ebenfalls zweifellos unterstützt. Die Warnungsrufe des Reichsbanners sind als lästige Kassandrarufe nur zu häufig mit einer Handbewegung abgetan worden.

Kameraden!

Werdet Mitarbeiter für unsre

Gaubeilage

Sendet Berichte, Stimmungsbilder, Beobachtungen an die Gaugeschäftsstelle

Die Entwicklung hat uns recht gegeben. Die beschämenden Vorkommnisse in Karlsruhe, in Heidelberg, in Dietlingen und sonst haben mit aller Deutlichkeit gezeigt, daß die staatlichen Organe bei allem guten Willen oft genug nicht imstande waren, die Versammlungsfreiheit oder selbst Leib und Leben der Republikaner zu schützen. Ein Prozeß, wie der Wagner-Prozeß in Karlsruhe mit seiner überaus milden Verurteilung des politischen Rowdytums, hat diesen Willen zum Schutze der Republikaner sogar in bedauerlicher Weise vermissen lassen.

Wir Reichsbannerkameraden, die wir mit freudigem Optimismus an die Zukunft der demokratischen und sozialen Republik glauben, erinnern uns gerade in diesen Tagen nur zu gut, daß vor 10 Jahren eben diese republikanische Lauheit und Nachsicht das Verbrechen des Kapp-Putsches ermöglicht hat. Wir Reichsbannerkameraden sind uns darüber im klaren, daß die schwere wirtschaftliche Not unsers Vaterlandes mit all den brennenden Fragen, wie Young-Plan, Arbeitslosenversicherung, Finanzprogramm, noch auf Jahre hinaus innerpolitischen Unfrieden bringen werden.

Deshalb werden wir auch in Baden mehr denn je die Augen offen und unsre Reihen geschlossen halten, um getreu unsern Bundessatzungen den republikanischen Behörden und Regierungen schützend zur Seite zu stehen.

Aber mehr noch. Da politischer Unverstand und staatspolitische Unkenntnis der weltwirtschaftlichen Zusammenhänge ihr gut Teil dazu beigetragen haben und noch beitragen, die innere Zerrissenheit unsers Volkes zu verewigen, wird das Reichsbanner in Zukunft mehr als bisher seine Aufgabe darin sehen, besonders an der heranwachsenden Jugend staatsbürgerliche Erziehungsarbeit zu leisten, und zwar, da hier „von oben" her so gut wie nichts erreicht wurde, „von unten" her diese Erziehungsarbeit zum Wohle unsers gesamten Volkes in Angriff zu nehmen.

Der Gauvorstand dankt allen Kameraden im Lande, die in den vergangenen Jahren ein Aeußerstes an Opfer für die Erfüllung dieser Reichsbanneraufgaben gebracht haben, für ihre treue, uneigennützige Arbeit.

Die Offenburger Gau-Generalversammlung wird erneut Gelegenheit bieten, Rückschau auf unsern bisherigen Weg und Vorschau auf unsre künftigen Ziele zu halten, und wird Freunden und noch mehr den Gegnern zeigen, daß auch an der Südwestecke unsers Reiches treue Republikaner die Wache halten.

Mit Frei Heil!

Der Gauvorstand. J. A.: Dr. Helffenstein.

Inserate aus Mannheim und dem Gau Baden

KANDER Mannheim 2941
Bekannt billig und doch gut!

HIRSCHLAND
MANNHEIM, I AN DEN PLANKEN
Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus 2768
Hermann Wronker A.-G.
Das große neuzeitliche Warenhaus von Mannheim

Volksstimme 2757
Mannheim
Maßgebende große politische Zeitung
Gegründet im Jahre 1890
Anzeigen haben in der Volksstimme guten Erfolg

Eichbaum-Bier 2761

Schuhwaren
in den bekannt guten Qualitäten
staunend billig
Gebrüder Major
Schwetzinger Str. 39
Alleinverkauf
Dr.-med.-Löffler-Schuh.

Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Mannheim O. 2. 2. Paradeplatz
Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Karlsruhe Kronenstraße 40
Die großen Modekaufhäuser mit Kreditbewilligung gewähren Reichsbannermitgliedern
5 Prozent Extrarabatt auf 2769
Herren-, Damen-, Jugend- und Sportbekleidung.
Vertragslieferant des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Baden

Feuerwerke, Lampions, Girlanden, Saaldekorationen und Schreibwaren 2755
SCHUCK
J. 2, Nr. 12 — Fernruf 33740
Versand auch nach auswärts

LANDAUER
Das Qualitäts-Haus 2758
Mannheim, Q 1. 1 Breite Straße

Zigarrenhaus Bernh. Hofmann
Zigarren, Zigaretten, Tabake, Pfeifen
Telephon 21015 G. 4, 10. Telephon 21015

Liebhold 2764
Betten u. Aussteuern
H. 1 4 H. 1 13 H. 1 14

E. Assenheimer
F 1, 10. Tel. 20586
Kränze, frische Blumen, Körbe und Buketts für Freud und Leid, Tischdekorationen für Hochzeiten usw.

Sportzentrale Mannheim
Qu. 3, 4 Verkaufsstelle d. Arb.-Turnverl. A.-G. Leipzig 2763
Sportbekleidung, Sportgeräte, Musikinstrumente für Tambourkorps

Reichsbannerkleidg. sowie preisw. Herrenbekleidung
Konfektionshaus Süßkind U. 1. 11 2769

Restaurant Zur Frischen Quelle
Pestalozzistraße 37
Treff des Reichsbanners bei Kamerad Karl Wollmershäuser 2765

Hirsch Schuster
Mannheims altbekannte Eisenwarenhandlung 2766

Kohlen-Konsum-Verein 2841
A. 1. 1., 1 Tr., Tel. 24724
ist die Bezugsquelle für den besten u. billigst. Hausbrand. Prüfe Qualität und Preise

Restaurant Volkshaus
P. 4, 4/5 2767
Verkehrslokal des Reichsbanners

Heidelberg

Gewerkschaftshaus Artushof
Tel. 419 Zentrale Lage 2860
Naturreine Weine ff. Küche Schöne Fremdenzimmer
Verkehrslokal der R.-B.-Kameraden

Kameraden!
Berücksichtigt die Inserenten der Gaubeilage!

Baden-Baden

Städtische (öffentl.) Sparkasse
Baden-Baden
empfiehlt sich für die
Erledigung von Geldgeschäften aller Art
Fernsprecher: Amt 2085, 2086
2777 Rathaus 1151—1160

R. LIPSKY Baden-Baden
Strümpfe — Handschuhe — Trikotagen
Kurzwaren — Damen- und Herrenwäsche
Betten — Gardinen — Linoleum — Schirme 2778
Damen-Konfektion — Haushalt

Karlsruhe

Geschwister KNOPF 2942
Karlsruhe i. B.
Das große Kaufhaus für Alle

Leipheimer & Mende
Spezial-Geschäft für 2784
Herren- und Damenstoffe

Geschwister Gutmann
Größtes Spezialhaus für
Damenhüte 2785

BURCHARD 2781
Karlsruhe, Kaiserstraße 143
Herrenartikel / Wäsche
Wollwaren / Trikotagen

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Arbeiter, Angestellte und Beamte schließen sich zusammen im 2782
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
Aufnahme frei. Beitrittserklärungen werden in allen Verteilungsstellen entgegengenommen. — Der Geschäftsanteil von Mk. 30.— kann durch Rückvergütungsgutschrift innerhalb 3 Jahren erworben werden.

Möbelhaus Maier Weinheimer 278
32 Kronenstraße 32
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Zahlungserleichterung!

Rastatt

Geschwister Knopf
Rastatt 2780
Warenhaus für sämtl. Bedarfsartikel

Kleider, Mäntel und Anzüge sowie Stoffe jeder Art in größter Auswahl bei
Gebr. Blechner Nachf.
Kaiserstraße 27 2779

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Freiburg

KNOPF
Das Kaufhaus für alle Berufsstände
Freiburg i. Br. 2775
Lörrach / Schopfheim
Offenburg / Emmendingen

Arbeiter, Angestellte und Beamte organisieren sich genossenschaftlich im
Lebensbedürfnis-Verein Freiburg 1141
Beitrittserklärungen werden in allen 40 Abgabestellen entgegengenommen.

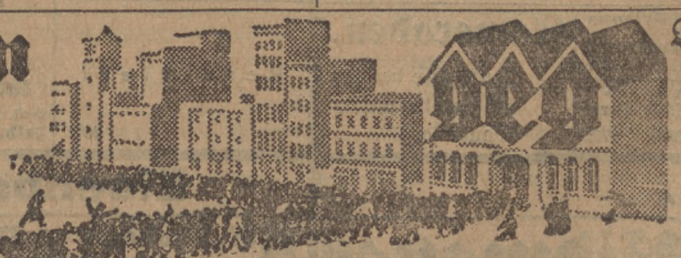
Die Volkswacht Freiburg muß jeder Republikaner lesen! 2774

Gasthaus Zum Schwanen
Inh. Emil Graf, Stadtstr. 81
2776 Telephon 7282
empfiehlt d. Reichsbann. seine Lokalitäten. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Reine Weine / ff. Ganter-Biere. Fremden imme.

Pforzheim

Geschw. Knopf
Pforzheim 2787
Das große Kaufhaus für Alle

Alle Haushaltungen
schützen sich vor Preiswillkür und Diktatur allmächtiger Syndikate, Kartelle und Trusts durch ihre Mitgliedschaft
im Konsumverein



erhalten und stärken die Kaufkraft ihres Einkommens durch restlosen Warenbezug aus ihrem eigenen Unternehmen

Auskunft in allen Verteilungsstellen
Bezirkskonsumverein Baden-Baden, E. G. m. b. H.
Konsumverein Lörrach, E. G. m. b. H.
" Pforzheim, E. G. m. b. H.
" Weinheim u. Umgebung, E. G. m. b. H.
" Schopfheim-Fahrnau, E. G. m. b. H.
" Mannheim, E. G. m. b. H.
Bezirkskonsumverein Waldshut, E. G. m. b. H.

Verkauf nur an Mitglieder!

Aus den Ortsvereinen

Edingen. Am 16. März fand hier eine öffentliche Versammlung statt, in der Kamerad Hanser aus Heidelberg das politische Referat übernommen hatte Der Besuch hätte besser sein dürfen. Der Referent kennzeichnete deutlich die politische Lage und setzte sich in erster Linie für ein stärkeres Zusammenarbeiten mit Parteien und Gewerkschaften ein. Die Versammlung verlief in voller Ruhe und Ordnung. Die Nationalsozialisten versuchen schon lange, hier Fuß zu fassen und auch Versammlungen abzuhalten, bisher blieb ihnen jeder Erfolg versagt Ein gutes Zeichen für die republikanische Gesinnung unsrer Bevölkerung. —

Freiburg i. Br. Eine ansehnliche Anzahl Kameraden traf sich am Volkstrauertag am Hohenzollernplatz, um in würdiger Weise der Toten des Weltkrieges zu gedenken. In geschlossener Kolonne und unter Vorantritt des Spielmannskorps bewegte sich der Zug zum Ehrendenkmal für die Gefallenen des Weltkrieges auf dem Hauptfriedhof. Der Erste Vorsitzende, Kamerad Dietsche, gedachte in zu Herzen gehenden Worten der Millionen Soldaten, die 1914 hinauszogen, um Heim und Herd zu schützen. Nicht umsonst dürfen diese Opfer gebracht sein. Immer wieder sollen sie die Menschheit daran erinnern, daß sie für Freiheit und einen wahren, dauernden Völkerfrieden zu kämpfen hat. Stets soll ihr Motto sein: „Nie wieder Krieg." Unter Vorantritt der schwarzumflorten Fahne und unter dumpfem Trommelschlag erfolgte dann die Niederlegung eines Kranzes in den Reichsfarben. Mit klingendem Spiel wurde dann abmarschiert, um geschlossen an der Erinnerungsfeier zur Abwehr des Kapp-Putsches im „Löwenkeller" teilzunehmen. Hierdurch hat das Reichsbanner bewiesen, daß es zu jeder Zeit bereit ist, für den inneren und äußeren Frieden zu kämpfen. —

Villingen. Unsre Generalversammlung fand am 16. März bei äußerst harmonischem Verlauf statt. Nach Erstattung der Berichte, die im organisatorischen Teil eine Erstarkung feststellten und in finanzieller Hinsicht von einer Besserung sprechen konnten, wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt, ihm konnte für die geleistete Arbeit besondrer Dank gesagt werden. —

Fahrenbach. Anläßlich des Volkstrauertags wurde auch hier die Gefallenenehrung in würdiger Weise durchgeführt. Am Vormittag war offizieller Kirchgang des Reichsbanners, des Kriegervereins, Gesangvereins und der Sanitätskolonne, wozu sich noch die Krieger- und Gesangvereine der Filialorte Trienz und Robern gesellten. Anschließend an den Gottesdienst fand am Kriegerdenkmal die Ehrung der Toten des Weltkriegs statt. Nachdem im vorigen Jahre der evangelische Posaunenchor entgegen den getroffenen Vereinbarungen das Programm umstieß und den Spielmannszug des Reichsbanners von der Mitwirkung ausschaltete, und die Gewähr nicht bestand, daß in diesem Jahre die Harmonie gewahrt bleibt, wurde die Totenehrung getrennt durchgeführt. Und es war gut so. Kriegerverein, Gesangverein und Sanitätskolonne machten ihre Feier unter Mitwirkung des Posaunenchors gemeinsam, wobei der evangelische Ortsgeistliche die Gedächtnisrede hielt und die Vereinsvorstände Kränze niederlegten. Die Feier des Reichsbanners gestaltete sich besonders eindrucksvoll. Der Kreisleiter des Reichsbanners, Stadtrat Schwarz (Mosbach), fand die richtigen Worte, um eine weihevolle Stimmung zu verbreiten. Seine Ausführungen gipfelten in dem Mahnruf unsrer Toten des Weltkriegs, der allen Deutschen an die Ohren dringen sollte: Wir gaben unser Leben für euch und haben damit das größte Opfer gebracht, darum seid auch ihr opferbereit! Werbt für den Frieden! Unser Kampf galt der Einheit des deutschen Vaterlands, darum seid auch ihr einig! Hört auf die Worte unsres Führers im Weltkrieg, des greisen Reichspräsidenten Hindenburg und vollbringt nicht durch Haß und Bürgerkrieg das, was einst einer Welt von Feinden nicht gelang, die Zerstörung der deutschen Einheit und damit den Untergang des deutschen Volkes! Eine Kranzniederlegung des Vorsitzenden, Westenhöfer, und die Trauerweise „Ich hatt' einen Kameraden", beschlossen die Feier, die bei den zahlreichen Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterließ. — In den Gemeinden Robern und Trienz fanden ebenfalls Feiern statt, wobei Kränze niedergelegt wurden. —

Mauer. Am 16. März fand hier eine sehr stark besuchte öffentliche Versammlung des Reichsbanners statt. Kreisleiter Kamerad Dr. Knorr (Neckargemünd) hatte das politische Referat übernommen und ging auf die derzeitige Lage ein, kennzeichnete treffend das Verhalten der Nationalsozialisten und forderte verstärkte Abwehr durch das Reichsbanner. Seine durchgeistigten Ausführungen fanden starken Beifall, die Versammlung war ein großer Erfolg unsrer so rührigen und tüchtigen Ortsgruppe Mauer. —

Stahlhelmfahrt ins Faschistenland

Von Gausekretär Steiner. Breslau.

In Nr. 49 der Zeitung „Der Stahlhelm" (8. Dezember 1929) wird über die Italienreise des Stahlhelms berichtet. Dieser Bericht überschlägt sich in Lobhudeleien für den italienischen Diktator Mussolini, der die deutschen Faschisten empfing. Bei dem Empfang war auf italienischer Seite der übelste Vorkämpfer der antideutschen Politik in Südtirol, „Signore" Starace, anwesend. Nicht nur breite Schichten

Ein Ortsverein ohne Jugend ist wie ein versiegender Quell. Darum, Kameraden, sorgt für Nachwuchs!

deutscher Volkskreise, sondern auch die Zeitschrift „Der Südtiroler", die in Innsbruck erscheint, und die den Kampf für das Deutschtum in Südtirol gegen die italienische Brutalität führt. empfinden diese Fahrt des Stahlhelms als eine tiefe Schmach. „Der Südtiroler" schreibt dazu in seiner Nummer vom 1. Dezember 1929 folgendes:

„Wir sträuben uns daher, solange es geht, diese traurige Italienfahrt zu Lasten des ganzen Stahlhelms und aller seiner Mitglieder zu buchen. Um so schärfer müssen wir aber unser Urteil über das Verhalten jener Gruppe aussprechen, welche die Studienreise und ihre Einzelheiten zu verantworten hat. Denn diese Fahrt kann nur mit jener Bezeichnung belegt werden, welche ihr die Tiroler Zeitungen geben, die sie mit Volksverrat bezeichnen. Wenn Angehörige einer nationalbewußten Körperschaft sich einem Manne wie Achille Starace vorführen lassen, der zu den schärfsten Hetzern gegen das Deutschtum gehört, der am 24. April 1921 Anführer der Mörder des Lehrers Franz Innerhofer war, der in Rom auf die deutschen Abgeordneten gespuckt hat und in den ersten Oktobertagen 1922 die Expedition zum Sturze des letzten deutschen Bürgermeisters von Bozen, Dr. Julius Perathoner, leitete, dann hat Rumpelstilzchen recht, wenn er schreibt, daß Mussolini die Deutschen von heute verachtet; wie sollte er solches Deutschtum nicht verachten."

So urteilen die Deutschen in Südtirol über die Stahlhelmfahrt nach dem Faschistenland.

Der Stahlhelm, der sonst so gern von nationaler Würde spricht, hätte alle Veranlassung, von dieser Gruppe abzurücken. Er tut dies nicht, sondern gibt dieser noch die Möglichkeit, in der Bundespresse „Der Stahlhelm" über diesen Volksverrat zu berichten. Dies geschieht unter der Ueberschrift: „Helden und Volk!"

Stahlhelmer lassen sich aber nicht nur offiziell von einem so wilden Feind des Deutschtums wie Starace empfangen, sondern sprechen in der italienisch-faschistischen Presse ihre Bewunderung über das italienische Faschistensystem durch ihren Führer aus.

Bewunderung diesem System, das in gemeinster und verwerflichster Weise die Deutschen in Südtirol mißhandelt und jede Gemeinheit gegen die Deutschen in Südtirol zuläßt.

Bei dieser Gelegenheit sei an die nationale Würdelosigkeit Hitlers in der Südtiroler Frage erinnert. Gradezu beschämend ist das Verhalten dieses Mannes und seiner Partei gewesen in der Zeit des schweren Kampfes der Deutschen in Südtirol gegen die Italienisierungsbestrebungen Mussolinis. Im November 1922 sagte Hitler (vgl „Völkische Führer" von Heinz Eisgruber, S. 33):

„Mit Italien, das seine nationale Wiedergeburt erlebt, muß Deutschland zusammengehen. Dazu ist nötig ein klarer und bündiger Verzicht Deutschlands auf die Deutschen in Südtirol. In der Politik gibt es keine Sentiments (Empfindsamkeit, Rührseligkeit), sondern nur Kaltschnäuzigkeit."

Noch größeres Aufsehen erregte Hitler durch Aeußerungen, die er am 30. März 1927 in einer Rede zu München machte. Nach den „Münchener Neuesten Nachrichten" (Nr. 97 vom 9 April 1927) erlaubte sich Hitler dabei folgende Fragen: „Was hat man gegen Italien? Südtirol! Damit beginnen sofort alle Spießer lebendig zu werden. Wer hat die Stirne, für 170 000 deutsche Südtiroler (in Wirklichkeit sind es 225 000) vielleicht 300 000 Deutsche auf dem Schlachtfeld zu opfern?"

Die faschistische Presse in Italien beutete die Rede Hitlers weidlich aus und berief sich auf den Kronzeugen Hitler, daß Italien im Recht sei, wenn es bezüglich der Behandlung der Südtiroler Deutschen keinerlei Ratschläge von außen annähme.

Anfang 1928 veröffentlichte der „Völkische Beobachter", das Organ Hitlers, Briefe aus Italien, die den Eindruck erweckten, daß es den Südtirolern viel besser unter der faschistischen Diktatur Mussolinis ginge als den Deutschen in Polen, Tschechien usw. Hierauf schrieb in einem Leitaufsatz das Wiener Organ der österreichischen Nationalsozialisten, „Der Hammer", folgendes:

„Das Verhalten Hitlers zur Südtiroler Frage ist gradezu als deutsche Kulturschande zu bezeichnen. Gewiß, unsre Volksgenossen in der tschechischen Republik, in Polen, im Elsaß, haben sehr zu leiden, aber so bestialisch scheint uns die Bedrückung nicht zu sein wie in Südtirol. Abgesehen davon, bleibt es eine volkische Gemeinheit, das Leid der Südtiroler etwa als gottgegeben hinstellen zu wollen, weil andre Stämme ebenfalls drangsaliert werden. Im politischen Leben gibt es für jeden Führer einen Prüfstein. Für Hitler ist derselbe Südtirol, und in spätern Zeiten wird sich erweisen, daß Adolf Hitler daran zerschellt ist."

Zum zweitenmal müssen die Deutschen in Südtirol das schamlose Verhalten der deutschen Faschisten brandmarken. Ob diesen Heuchlern und Pharisäern bei dieser Tatsache nicht die Schamröte ins Gesicht steigt? Ausreden gibt es nicht mehr. Die Oeffentlichkeit und die breite Masse nicht nur der republikanischen Bevölkerung, sondern auch der Kreise aus den sogenannten „nationalen" Verbänden beschäftigen sich mit dieser nationalen Würdelosigkeit des Stahlhelms Darüber hinaus werden wir für stärkste Verbreitung dieses erneuten Volksverrats seitens des Stahlheims sorgen und überall, wo wir die Möglichkeit haben, den deutschen Faschisten die heuchlerische Maske vom Gesicht reißen. —

Kameraden,
kauft Sparmarken für Pfingsten für das Bundesjugend- und Spielmannstreffen in Magdeburg!

Werbt Jungbannerkameraden!
Wer die Jugend hat, wird siegen!
Bildet in jedem Ortsverein eine Jungbanner-Abteilung!

Inserate aus dem Gau Pfalz

Ludwigshafen

Erprobt sie, ihr lobt sie die gute Merkur-Kleidung! 2844
Lieferant der vorschriftsmäßigen Reichsbanner-Kleidung
MERKUR
das zuverlässige Fachgeschäft für Herren u. Knabenkleidung
Feine Herren-Maß-Schneiderei
Ludwigshafen a.Rh.

Das Haus der guten Bedienung
F. Wronker & Co. Nachf.
Ludwigshafen·a·Rhein·Ludwigstrasse
Filiale: Hohenzollernstraße 57/59. 2851

Schuhhaus Alsbacher
Ludwigstr 41 (Nähe Pfalzbau)
Bekannt für gut und billig 2846

Kaufhaus Rothschild
Die günstige Einkaufstätte 2848

Mercedes-Schuhe nur im Schuhhaus 2850
S. Durlacher

Actienbrauerei
Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1862 2847

Der denkende Verbraucher organisiert sich im
Konsumverein Ludwigshafen
Man verlange die Artikel unserer Eigenproduktionsbetriebe
2770 mit dem Warenzeichen GEG.

Das Kaufhaus für Alle
2847 Theodor Kaufmann

Kauft Eure Herrenwäsche und Sportartikel im
Sporthaus Becker
Ludwigstraße 50 2843

Gimbel & Neumond
aus- u. Küchengeräte in gr. Auswahl 2872

AUERBACHER
LUDWIGSHAFEN

Fr. Wicke
Ludwigstr 16 u. 85
Hüte, Mützen, Schirme
Herrenartikel 2853
Filiale in Frankenthal

Reichsbannerkleidung, preiswerte Herrenbekleidung
Konfektionshaus Hamburger Prinzregentenstraße 2771

Pfälzische Post Organ der Sozialdemokratischen Partei
Volksbuchhandlung Maxstr. 63/65 2772

Kameraden,
kauft nur bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!

Frankenthal

TIETZ
LEONHARD AKTIEN-GES.
Frankenthal 2872
Unsre Lebensmittel sind Qualitätswaren
zu niedrigsten Preisen

Ihr fördert die wirtschaftliche Macht durch den Zusammenschluß im 2852
Konsumverein Frankenthal
unter Bevorzugung beim Einkauf der GEG-Artikel

Adolf Lang
Ludwigstraße 7. Tel. 147
Manufakturwaren
Herren- u. Knabenkonfektion
Anfertigung nach Maß
Liefer. d. Einheitskleidg.

Heinrich Klein
Karl-Theodor-Straße 7
Tel. 285 2856
ff Brauhausbiere
Mineralwässer
Alle Sorten natürliche zuckergesüßte Limonaden

Neustadt a.d.H.

Zum Pfalzbräu
Hauptstr. 101 2862
Treffpunkt aller Reichsbannerkameraden u. Republikaner

Reserviert 2861

Oggersheim

18 TH 81 2933
Kenner verlangen Treiber-Bier
Hch. Treiber, Brauerei
Feldschlößchen, Oggersheim

Kaiserslautern

Hohmann & Sohn
Militär-Ausrüstungs-Fabrik
Lieferant all. Ausrüstungsstücke, wie Koppel, Brotbeutel usw.
Offerten einfordern! 2864

Bayrische Brauerei-Schuck-Jaenisch A.-G.
Kaiserslautern 2865
Qualitätsbiere

B. Schweriner & Co.
G.m.b.H. Einkaufskonzern Leonhard Tietz A.-G., Köln
Die beliebteste Einkaufsstätte für alle Artikel des täglichen Bedarfs 2863

Musikhaus 2867
Fritz Mallach
Trommeln, Pfeifen, Signalhörner, sowie alle Musikinstrumente in best. Ausführg Preisliste auf Wunsch

Stern & Co.
Marktstr. 50 2866
Möbel u. Betten

Saarbrücken

Die republikanischen Zeitungen des Saargebietes sind die
„Volksstimme", Saarbrücken
und das 2870
„Neunkircher Echo"

Kaufhaus Alfred Lion
Saarbrücken 3 2868
Beste Bezugsquelle in allen Bekleidungsstücken

Reserviert für die Firma
Léon Loeier
Inh. Hermann Rothensies
u. Jacob Wolf, Saarbrücken 3,
Bahnhofstraße 65. 2871

Das Haus für Alle
Kaufhaus 2869
Geschw. Sänger
G. m. b. H. Bahnhofstr.

Speyer a. Rh.

Fahnenstickerei J. Thomas gegr. 1840
Speyer a. Rh., Kl. Gailergasse 5 2857
liefert preiswert gestickte Vereinsfahnen

Mode- u. Sporthaus Widmayer
2858 Speyer am Rhein, Hauptstr. 70

Eisenberg

Reichsbanner-Uniformen
liefert 2859
Kaufhaus S. Kahn Eisenberg Tel. 79